

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob

Tarangambadi, 01.01.1768-30.06.1768

25. - 26. Juni 1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185304

dem Wunsch, daß ich zu Gott Vorstand gehöre,
daß aber auch Sie ihn haben möchten.
Für dießmalen werden Sie zu einem zu-
kunft an der Zeit wieder Licht so rüstig, daß
eine Billig einfaßt. Apoc: III. 12. So fass eine
große Freude, denn es war, daß es wenig
grüßte. So dann aber auch die Zukunft. Nicht
unfalsch schreiben Sie.

Erwählung an
Königliche und
Fürstliche

Am 27^{ten} Juny. Hoch für Sie, die Sie zu
unsern aus Nayanadnam, die in ihre Hand
in unsern diese getauft, aber durch ihre
Mutter Frau, nach Pontificali und zu der Katho-
lischen Religion gezogen worden. Sie begehren
auch, daß eine einen Anwalt auf der Portugie-
sischen Seite, die Sie ihren Bruder nennt, d.
welcher ist ältester Bruder, Septa genannt
von unsern Gemeinde, und als Herr in der
Compagnie dienst steht, vor ein paar Jahren,
Sire in die Befehl geht, solauben die Sie
um und Sie nach Nayanadnam zu gehen, gehen
möchten. Man sieht Sie bei dieser Gelegenheit
ihre große Fortschritte an, da Sie sich mit
einem wohlgelehrten Caplan, sondern um diesen An-
bau auf ansehnlichen Anwalt, und zugleich theil
auszufüllen, wie bei den Priestern nicht zu sehen
waren als andere Stoppeln und Stoppeln, anstatt
des Ansehens wird das göttliche Anwalt.
Und wie Sie das so. Sie ist völlig neu, bei Sie
zu der Kirche, in welcher Sie getauft worden,
um zu gehen. Sie brauchen aber die gewünschte
Lust zu zeigen, so man um glückliche Anwalt
Sie abgefragt, dann Sie das den folgenden
Tag mit der, und das solauben, den Anwalt
um eine möglich das abzuhandeln und bei Sie